

Anmerkungen zur Gemeindeveranstaltung „Windräder statt Bäume?“ am 20. März 2012 in Wandlitz, Kulturbühne „Goldener Löwe“

Ein Gespenst geht um in Deutschland! Keine Bange! Es ist nicht der Kommunismus!

Es ist die Angst! Das Urgefühl der Menschen, dass etwas Bedrohliches über ihnen schwebt oder mit riesigen Schritten auf sie zukommt. Jeder von uns kennt es aus seiner eigenen Kindheit. Damit wir etwas tun oder nicht tun, wird noch heute den Kindern vor etwas Angst gemacht. Angst löst Besorgnis, Bestürzung, Lähmung, Verzweiflung, ja sogar Panik aus. Aber – das kennen wir alle - es macht auch artig, gehorsam, demütig und untertänig.

Im Mittelalter war es das Fegefeuer, die Hölle, der Teufel, die Pest – heute sind es die von den Mächtigen dieses Landes beherrschten Massenmedien, die unter unseren Bürgerinnen und Bürgern jeden Tag Angst und Schrecken verbreiten.

Da hören und sehen wir ganz aktuell im Fernsehen, lesen im Internet, in den Tageszeitungen und bunten Journalen:

Globale Erwärmung und Klimawandel: Naturkatastrophen nehmen zu

Fukushima: Folgen für Deutschland nach dem Supergau? Strahlung auch in Deutschland?

25 Jahre Tschernobyl: Wild in Bayern immer noch verstrahlt ...

Weltwirtschaftskrise - Harvard-Professor sagt deutschen Absturz voraus

21.12.2012 - Geht an diesem Tag unsere Welt unter?

Der brave deutsche Bürger sitzt in seiner Wohnung und schaltet den Fernseher nicht mehr ab. Er wartet auf die nächste Schreckensnachricht. Die Angst ist wie eine Droge – sie braucht ständig neue Nahrung! Die Bilder der schrecklichen Katastrophe von Fukushima werden uns jetzt täglich ins Gehirn gebrannt. Mit der Losung „Kein Strom aus Atom!“ laufen die Bürger verzweifelt durch die Straßen. Von den 20.000 Toten des Tsunami ist kaum noch die Rede. Durch die Nuklearkatastrophe ist bisher noch kein Mensch ums Leben gekommen.

Ein Kind der Angst ist die Verunsicherung. Sie säht den Zweifel an der eigenen Kompetenz, an der Fähigkeit Ungereimtheiten, Widersprüche zu analysieren, die Lüge von der Wahrheit zu unterscheiden. Gepaart mit der massenhaften Verdummung und Verblödung unserer Bürger durch die Medien ist sie ein hervorragendes Mittel, um die Menschen von den wirklichen Problemen abzulenken und auseinander zu differieren. „Teile und herrsche“ lautet die eiserne Grundregel der Macht. Das gilt für alle Bereiche der Gesellschaft. Mache aus einem Problem viele kleine, mit zum Teil zweit- und dritrangigen Frage- und Zielstellungen. Schaffe dazu viele Interessensgruppen mit den unterschiedlichsten Zielstellungen. Auf keinen Fall wird zugelassen, dass sich größere Bürgerbewegungen für die Kommunalisierung der Daseinsvorsorge in den Städten und Gemeinden bilden, z. B. dafür, dass die Energieversorgung wieder in die Hände der öffentlichen Hand gelangt. Das Privateigentum der großen Energiekonzerne (dazu gehören inzwischen auch die alternativen Energieträger!) ist ein Heiligtum und unantastbar. Die Politik tut alles, um dieses Heiligtum per Gesetz zu schützen.

Wenn Angst und Verunsicherung nicht helfen, dann erfolgt die Einschüchterung. Auch auf diesem Gebiet hat die herrschende Macht, insbesondere der klerikale Adel, sehr große Erfahrung. Engagierte Bürger, welche die Machenschaften der Milliardäre und ihrer Lobbyisten in der Regierung mit den alternativen Energieträgern kritisch hinterfragen und analysieren werden als Verschwörungstheoretiker beschimpft. Es ist wie im Mittelalter, als der Klerus sich durch die Schaffung des Wortes "Ketzer" sehr erfolgreich gegen kritische Stimmen zu wehren verstand. Wer sich gegen Entwicklungen stellt, die zweifelsohne nur das Streben nach Maximalprofit verfolgen, wird als Verschwörungstheoretiker gebrandmarkt. Je mehr er die Wahrheit ausspricht, desto mehr gehört er zu ihrer „übelsten Sorte“.

„Stellen Sie sich vor, Sie werden der Steuerhinterziehung bezichtigt. Dem Ermittler gegenüber präsentieren Sie eine völlig ungläubwürdige Geschichte, die von diesem angezweifelt wird. Anstatt auf dessen Argumente einzugehen, weisen Sie seine Behauptungen jedoch als Verschwörungstheorie zurück“ (Quelle: <http://theintelligence.de>).

Angst, Verunsicherung und Einschüchterung schaffen den fruchtbaren Boden auf dem die Saat der Demagogie und des Betrugs an unseren Bürgern aufgeht. Dort wo das Streben nach Maximalprofit zum bestimmenden Faktor allen Handelns wird, bleiben Vernunft, Verstand und Verantwortung für das Gemeinwohl der Menschen auf der Strecke.

Die wichtigste Ressource der modernen Marktwirtschaft ist nicht das Öl, das Gas, das Geld oder das Wissen, sondern der Dummkopf! Diese Behauptung scheint im ersten Moment völlig absurd zu sein. Wenn man jedoch eine Weile darüber nachdenkt und die Dinge in unserem täglichen Leben unter diesem Blickwinkel betrachtet, dann wird klar, dass es tatsächlich so ist und in absehbarer Zeit auch so bleiben wird. Denn nur einem Dummkopf kann man alles, wirklich alles erfolgreich verkaufen! Vor allem solche Produkte, Waren, Meinungen und Ideen, die der Mensch für ein sinnvolles und würdiges Leben gar nicht braucht. Nicht umsonst werden wir von den Massenmedien tagtäglich aufs Neue verblödet.

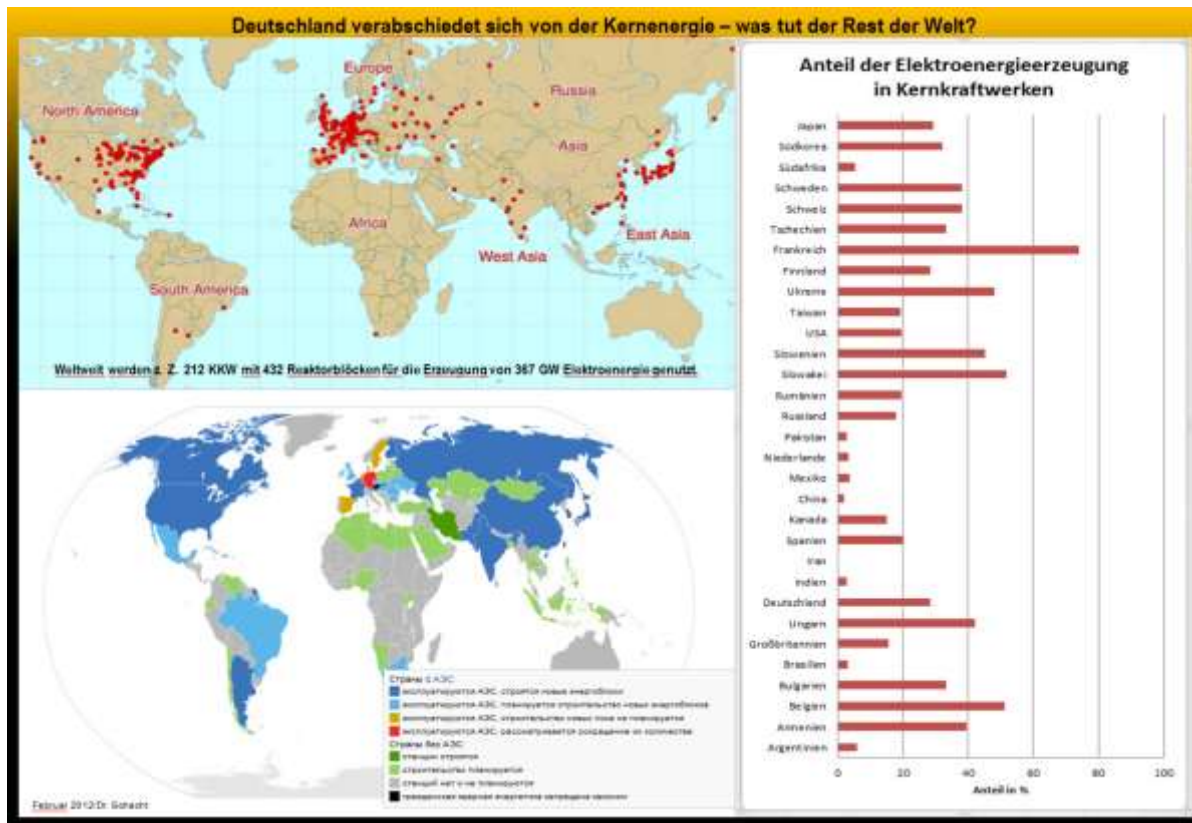
Schauen Sie auf unser **Bildungssystem**! Nach 10 Jahren intensiver Schulbildung muss potentiellen Berufsschülern das Lesen, Schreiben und Rechnen erst beigebracht werden.

Ist es nicht abartig, dass viele Menschen in Deutschland tatsächlich glauben, dass durch die **CO₂-Emission** die Naturkatastrophen zunehmen werden und die Welt in spätestens 50 Jahren untergehen wird, wenn wir nicht rechtzeitig diese Emissionen erheblich reduzieren? Der Anteil an der weltweiten CO₂-Emission von Deutschland beträgt 3,5%. Durch die Senkung auf 2,45% (30%) rettet Deutschland die Welt vor dem Untergang?

Ist es nicht abartig, dass viele Menschen tatsächlich glauben, die Menschheit käme an der **friedlichen Nutzung der Kernenergie** vorbei?

Nach dem Vorfall in Fukushima wurde unter der Leitung des Umweltpolitikers Dr. Klaus Töpfer eine Ethikkommission ins Leben gerufen, in der naturwissenschaftliche Koryphäen wie Kardinal Reinhard Marx, Landesbischof Ulrich Fischer und der Vorsitzende des Zentralkomitees der deutschen Katholiken Alois Glück beschließen, dass dieses Atom... dings... also, das mit den Strahlen... irgendwie... unethisch ist. Die Bundesregierung reagiert sofort und beschließt am 6. Juni 2011 den Atomausstieg, 7 Kernkraftwerke werden mit sofortiger Wirkung abgeschaltet. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt (von der Schweizer Erklärung abgesehen) ist kein einziges Land

in der Welt mit Kernkraftwerken diesem Irrsinn gefolgt. Im Gegenteil, weltweit werden dieses Jahr und in den kommenden Jahren weitere und immer modernere Kernkraftwerke (KKW) gebaut. An der friedlichen Nutzung der Kernkraft führt mit hoher Wahrscheinlichkeit kein Weg vorbei. An der Entwicklung der Kernfusion wird weiter intensiv gearbeitet (Quellen: <http://www.stromluege.de/>, http://www.welt.de/debatte/article13914859/Die-German-Angst-ist-Japanern-voellig-unverstaendlich.html?fb_ref=dachzeile&fb_source=home_multiline)



Ist es nicht abartig, dass in der **Energiestrategie 2030 des Landes Brandenburg** das Land als Energieexporteur bezeichnet wird, obwohl es keine einzige kWh Elektroenergie exportiert?

Wie kann das Land Brandenburg selbst Energie exportieren, wenn sich in Deutschland die gesamte Erzeugung und Verteilung der Elektroenergie in den Händen der vier Energiekonzerne Vattenfall, E.ON, RWE und Energie Baden-Württemberg befindet? Sie haben es in den letzten 20 Jahren nicht erlaubt, dass irgendjemand bei ihren guten Geschäften mitredet und werden es auch in den kommenden Jahren nicht erlauben. Das ist einzig allein die Aufgabe ihrer Aktionäre und Vorstände. In privaten Unternehmen der „Daseinsvorsorge“ gibt es kein Mitspracherecht und keine Demokratie.

Ist es nicht abartig, dass die Landesregierung in ihrer Energiestrategie 2030 davon spricht, dass der massenhafte **Einsatz der alternativen Energieträger (Sonnenenergie, Windenergie u.a.) umweltschonend, zuverlässig und für den Bürger bezahlbar** ist?

Sind wir wirklich schon so doof? Haben wir alles vergessen? Erinnern wir uns:

Die Privatisierung der kommunalen Energieanlagen und Versorgungsnetze erfolgte in den 90er Jahren mit dem festen Versprechen der neuen Eigentümer, dass

- die Städte und Gemeinden erhebliche Kosten einsparen werden,

- die Bevölkerung besser und effizienter mit Energie versorgt wird,
- die Energiepreise für die Kunden sinken werden,
- sich das Angebot, die Qualität und der Service für die Kunden verbessern werden,
- mehr Arbeitsplätze geschaffen werden und dass
- die Städte und Gemeinden bedeutende Konzessionsabgaben erhalten werden.

Alle diese Versprechen wurden nicht eingehalten. Jetzt sollen wir glauben, dass die Energiekonzerne, welche alle Netze und Energieerzeugungsanlagen besitzen und daraus unermessliche Profite erzielen, uns preisgünstig die Energie aus alternativen Quellen bereitstellen? „Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht!“, sagt der Volksmund. Die Politiker und Lobbyisten fordern jedoch erneut (nur vom Bürger und nicht von den Energiekonzernen!) Akzeptanz und Transparenz. Im neuen Energiekonzept der CDU-Fraktion Brandenburg (insgesamt 22 Seiten) wird das Wort „Akzeptanz“ 9mal strapaziert, das Wort „Transparenz“ - 7mal.

Allein die Frage der Angemessenheit und Notwendigkeit der ständigen Preiserhöhungen durch die vier Energiekonzerne Vattenfall, E.ON, RWE und Energie Baden-Württemberg für Strom und Gas schreit förmlich nach Transparenz.

Ist es nicht abartig, dass die „**Leitplanken**“ der **Klimapolitik von Brandenburg** auf den Lügen einer zusammengebrauten Philosophie des angeblich drohenden Weltuntergangs durch die globale Erwärmung der Erde basieren?

Um die Welt zu retten, müssen mindestens 100.000 Windkraftanlagen mit Hilfe von EU-Fördermitteln und deutschen Steuergeldern gebaut werden. Ein Horrorszenarium, das in der Geschichte der Energiewirtschaft seines gleichen sucht.

Ist es nicht abartig, dass die Europäische Union den Anteil der alternativen Energieträger am Endenergieverbrauch bis zum Jahr 2020 auf 20 % erhöhen will?

In Deutschland soll der Anteil der Stromerzeugung durch alternative Energieträger

bis 2020 auf 35%,
 bis 2030 auf 50%,
 bis 2040 auf 65%,
 bis 2050 auf 80%

steigen.

Diese Zielstellungen können beim besten Willen nur in die Kategorie „Irrsinn und Größenwahn“ eingeordnet werden. Wird Frankreich, welches z. Z. 72 % seiner Elektroenergie aus Kernkraftwerken gewinnt, sämtliche KKW-Anlagen abschalten und dem Beispiel Deutschlands folgen? Das glauben Sie doch selbst nicht, Herr Minister! Wer solche Zahlen in eine Energiestrategie schreibt, weiß nicht wovon er spricht.

Alle weiteren Anmerkungen zur Energiestrategie 2030 des Landes Brandenburg finden Sie auf meiner Internetseite unter dem Punkt „E.ON Story“

http://www.dr-schacht.com/Energiestrategie_2030_Kurzform.pdf

Die vollständige Version erhalten Sie von mir nur persönlich!

21. März 2012/Dr. Schacht